

Verein Hilfe für Simbabwe, 8260 Stein am Rhein Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2018

Die politische Lage in Simbabwe ist geprägt Unruhen. Wirtschaftlich liegt das Land am Boden mit 90% Arbeitslosigkeit. Eine wertstabile Währung gibt es nicht. Die Inflation steigt aktuell auf ca 50% pro Monat. Rohstoffe, Treibstoff, Nahrung, Medikamente sind in der zweiten Jahreshälfte knapper geworden und nur noch in US-Dollar erhältlich. Der Preis für Benzin und Diesel hat sich verdreifacht. Landesweit sind die Ärzte im Dezember in Streik getreten.

Das Spital in Muvonde versieht weiterhin seinen Dienst. Durch die Unterstützung des Vereins wird am Spital Muvonde nicht gestreikt. Es wird aber durch die wirtschaftlichen Verhältnisse beeinträchtigt. So sind für immer mehr Menschen die Behandlungskosten und Medikamente in US\$ nicht mehr bezahlbar. Wir verzeichnen daher Rückgänge der Belegung. Auch war im November wieder eine Nahrungsmittelhilfe erforderlich.

Das zweite Krankentransport-Auto aus den Mitteln der Weihnachtsaktion 2017 bei Radio Munot wurde angeschafft und wird derzeit noch umgerüstet.

Auf Vereinsebene begleiten wir engmaschig die angespannte Situation in Muvonde. In Stein haben wir uns an zahlreichen Anlässen präsentiert: Ernte Dank Gottesdienst Kille Burg, Staaner Stadtlauf, Adventkonzert der Stadt Stein.

2018 in Zahlen (gerundet):

Patienten stationär	2.315
Patienten ambulant	18.000
Betreute Waisen	2.000

Mitgliederbeiträge und Spenden	146.000 SFr.
Radio Munot Weihnachtsaktion	34.000 SFr.
Aufwand in Simbabwe	149.000 SFr.
Überschuss	31.000 SFr.

Herzlichen Dank an die treuen Mitglieder und Spender, meine Vorstandskameraden sowie Dr. Herbert Aschwanden und Ernst Sauerbruch für die zeitaufwändig geleistete Arbeit im Jahr 2018.

Stein am Rhein, Februar 2019

Der Präsident: Frank Schneider